



Datum: 04.11.2025

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Amt für Stadtentwicklung/Forst	Sachbearb.: Herr Bröker
------------------	--	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Stadtentwicklung					
Amt für Stadtentwicklung/Forst					

TOP: Forstwirtschaftsplanentwurf 2026 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau

Produktgruppe: 55.01 Öffentliches Grün

1. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt den Forstwirtschaftsplan 2026 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau in der der Vorlage beigelegten Fassung.

2. Sachverhalt und Begründung:

1. Allgemeine Informationen

1.1. Kalamitätsbericht

Die Borkenkäfersituation hat sich aufgrund des positiven Witterungsverlaufes im Jahr 2025 deutlich entspannt. Das einzuschlagende Käferholz welches vom Buchdrucker befallen war hat sich auf dem Niveau von 2017 eingependelt. Zum jetzigen Zeitpunkt wurden gut 600 Fm befallenes Holz geerntet. Im laufenden Wirtschaftsjahr kam es zu keinen größeren Windwurfkalamitäten. Allerdings sind die Fichtenbestände aufgrund der vergangenen Kalamitäten sehr windwurfgefährdet.

1.2. Wiederaufforstung der Kalamitätsflächen

Langanhaltender Bodenfrost im Februar und März dieses Jahres führten dazu, dass gerade in höheren Lagen des Stadtforstbetriebes nicht alle Pflanzmaßnahmen umgesetzt werden konnten. Diese Maßnahmen sind für die Herbstpflanzung 2025 vorgesehen. Die Aufforstungsbilanz der einzelnen Reviere stellt sich somit wie folgt zusammen:

Revier	Schadfläche	neu angepflanzt
Schmallenberg	90 ha	35 ha
Bad Fredeburg	110 ha	10 ha
Bödefeld	180 ha	30 ha
Nordenau	33 ha	11 ha

Damit sind gut 20 % der Schadflächen wieder aktiv begründet worden. Es ist davon auszugehen, dass gut 100 ha aufgrund der schon vorhandenen Naturverjüngung nicht aktiv begründet werden müssen. Für die Herbstpflanzung 2025 sind weitere 40 ha in Planung.

Bei der aktiven Wiederbewaldung sind gut 60% Laubholz (Rotbuche und Bergahorn) und 40% Nadelholz (Douglasie, Lärche, Küstentanne) gepflanzt worden.

1.3. Holzmarkt

Der Holzmarkt hat sich trotz der immer fortwährenden konjunkturellen Lage als stabil erwiesen. Die Preise sind aufgrund des mangelnden Holzangebotes weiter gestiegen. Es werden derzeit Holzpreise für das Leitsortiment Fichte 2b in der Güteklasse B/C zwischen 132 €/Fm – 140 €/Fm für Stammholz erzielt. Auch beim minderwertigen Holzsortiment hat sich der Preis auf gut 45 €/Fm erhöht.

Die Preise im Laubholzsektor sind weiterhin stabil mit einer leichten Tendenz nach oben. Für „Standard Stammholzsortimente“ bestehen derzeit nur begrenzte Absatzmöglichkeiten. Dagegen ist der Brennholzmarkt weiterhin auf einem preislich hohen Niveau. Brennholzmengen werden je nach Qualität um 80 €/Fm gehandelt.

Für die preisliche Entwicklung des Holzmarktes ist vor allem die Verfügbarkeit von Rohholz von entscheidender Bedeutung.

2. **Zu den Positionen**

2.1. Holzeinschlag

Als Grundlage für den Holzeinschlag wurden die noch verbleibenden Fichtenbestände sowie die Laubholzbestände nach der Forsteinrichtung bewertet und beplant. Aufgrund der hohen Kalamitätsmengen in den Jahren 2018-2023 hat sich der Fichtenvorrat um ca. 65% verringert. Dementsprechend hat sich die Jahreseinschlagsmenge bei der Fichte nahezu halbiert. Genauere Planungsdaten ergeben sich aus der neuen Forsteinrichtung, deren Beauftragung zur Entscheidung vorgelegt ist.

Gesamteinschlag				
Schmallenberg	Bad Fredeburg	Bödefeld	Ortswald	Summe
1756 Fm	3700 Fm	3457 Fm	861 Fm	9774 Fm

2.2. Kulturen / Bestandespflege

Für 2026 ist für den Bereich Bestandesbegründung ein Gesamtbetrag in Höhe von 300.000 € für alle Reviere in Ansatz gebracht. Diese Ausgaben stammen zum größten Teil aus der Sonderzahlung „Pflanzmaßnahmen nach Kalamität“ (273.000 €) sowie aus Maßnahmen für Nachbesserung und Pflanzmaßnahmen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (27.000 €). Die aktuelle Pflanzenausschreibung zeigt ein stabiles Preisniveau auch bei den Pflanzensortimenten gibt es keine Engpässe.

Im aktuellen Wirtschaftsjahr konnten ca. 10 ha Jungbestände gepflegt in ihrer Mischung reguliert werden. Diese Bestände stammen vorwiegend aus den „Kyrillaufforstungen“. Die Bestandespflege wird auch im Wirtschaftsjahr 2026 eine wichtige Rolle spielen.

2.3. Wegebau

Für die Wegeinstandsetzung aufgrund der Kalamitätsnutzung wurden, wie auch im aktuellen Haushaltsjahr, 100.000 € eingeplant. Prioritär sollen stark frequentierte Wege saniert werden. Im aktuellen Wirtschaftsjahr sind schon einige Forstwege erneuert worden, dieses soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

2.4. Forsteinrichtung

Nach § 33 Landeswaldgesetz NRW sind kommunale Waldbesitzer verpflichtet, ein gültiges Forsteinrichtungswerk vorzuhalten. Die Forsteinrichtung des Stadtwaldes ist im Jahr 2024 ausgelaufen. In Absprache mit der Unteren Forstbehörde wurde vereinbart, eine Forsteinrichtung erst nach Abschwächung der Kalamität durchzuführen. Aus diesem Grund wurde schon im Wirtschaftsplan 2025 ein Betrag von 50.000 € für die Vorplanung eingestellt. Weitere 50.000 € sind für den Haushalt 2026 vorgesehen. Eine Forsteinrichtung dient nicht nur zur Bewertung des forstlichen Vermögens, sondern auch als Planungsgrundlage für Kulturbegründungen, Pflege- oder Holzernemaßnahmen sowie als strategische Ausrichtung des Forstbetriebes.

2.5. Ersatzbeschaffung Forstfahrzeug

Aufgrund eines unvorhersehbaren Schadens konnte ein Forstdienstwagen nicht mehr wirtschaftlich repariert werden. Daher soll für dieses Forstfahrzeugs ein entsprechender Ersatz beschafft werden. Im entsprechenden investiven Finanzkonto sind daher 30.000 € veranschlagt.

Jahresergebnis

Für den Stadtwald Schmallenberg sind für das Jahr 2026 Einnahmen in Höhe von 859.000 € zu erwarten. Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf 1.155.600 €. Dementsprechend ergibt sich ein Defizit von -296.600 €.

Für den Ortswald Nordenau sind Einnahmen von 53.000 € geplant, die Ausgaben beziffern sich auf 37.485 €. Es ergibt sich somit ein positives Ergebnis von 15.515 €